

Klimaschutzkonzept der Stadt Wetter (Ruhr) Fortschreibung 2017

Inhaltsübersicht:

1	Klimaschutzbericht 2015/2016	2
1.1	Wirtschaftliche Auswirkungen 2015.....	2
1.2	Aktivitätsprofil Klimaschutz bis 2016	2
1.2.1	Bereich Öffentlichkeitsarbeit.....	2
1.2.2	Bereich Städtische Einrichtungen	3
1.2.3	Bereich Stadtentwicklung und Bauen.....	3
1.2.4	Bereich Energie.....	4
1.2.5	Bereich Gewerbe	4
1.2.6	Bereich Private Haushalte.....	4
1.2.7	Bereich Verkehr	4
1.3	Maßnahmen aus früheren Klimaschutzkonzepten	5
1.3.1	Maßnahmen der vergangenen Jahre	5
1.3.2	Maßnahmen aus dem letzten Jahr (2016)	7
2	Für 2017 geplante Maßnahmen	7
2.1	Unser Boden lebt - Vortragsveranstaltung	7

Ziele/VisionEN

Der eindeutige Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von konkreten Maßnahmen.

Als Richtschnur für diese Maßnahmen gelten weiterhin folgende Ziele/VisionEN:

- ❖ Bewusstsein beim Bürger für Klimaschutz schaffen
- ❖ 100 % erneuerbare Energien für Wetter und für die Region
- ❖ Einnahme einer Vorreiterrolle durch die Stadtverwaltung und die Politik
- ❖ Geld und Arbeitsplätze bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf

1 Klimaschutzbericht 2015/2016

1.1 *Wirtschaftliche Auswirkungen 2015*

Zu neuen Photovoltaikanlagen sowie Solarwärmeanlagen liegen rudimentäre Zahlen vor: Die in Klammern angegebenen Zahlen sind dabei die Zahlen des Vorjahres. Es wurden 12 (17) neue Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 191 (106) Kilowatt-peak (=kWp), Maßeinheit für die maximale Leistung einer Photovoltaikanlage) gebaut. Mit einem geschätzten Durchschnittspreis von 1.300 € (1.400 €) / kWp entspricht dies einer Investitionssumme von rd. 248.300 € (148.400 €).

Es sind 5 (2) neue Solarwärmeanlagen mit einer Kapazität von ca. 230 (20) qm bekannt geworden. Bei einem angenommenen Durchschnittspreis von 6.000 € je Solarwärmeanlage entspricht dies ca. 30.000 € (12.000 €). Dies ist mit Sicherheit nur ein Bruchteil der neuen Anlagen. Die genaue Ermittlung der Anzahl neuer Anlagen ist sehr aufwändig und wird derzeit nur noch in der Form durchgeführt, dass die Anlagen aufgenommen werden, bei denen sich der Besitzer von sich aus meldet.

Dies sind zusätzliche Einnahmen für das Handwerk, die deren Umsatz und Gewinn steigern. Dadurch ergeben sich erhöhte Einnahmen für die Stadt bei der Gewerbesteuer sowie bei den Anteilen der Stadt an der Einkommenssteuer.

1.2 *Aktivitätsprofil Klimaschutz bis 2016*

Beim Aktivitätsprofil Klimaschutz handelt es sich um eine Ist-Auflistung der in 2015/2016 abgeschlossenen bzw. der laufenden klimaschutzrelevanten Maßnahmen.

1.2.1 **Bereich Öffentlichkeitsarbeit**

- ❖ Umweltmarkt

KSKWetter2017.docx		Seite 2 von 7
Zuletzt gespeichert am:	23.01.2017	von: Brigitte Marquardt

- ❖ Homepage der Stadt Wetter (Ruhr): <http://www.stadt-wetter.de/bauenin-wetter/klima-und-umweltschutz/>
- ❖ Teilnahme EEA (European Energy Award) – die Zertifizierung hat in 2014 stattgefunden
- ❖ Projekt „Klimabotschafter“
- ❖ Übersicht der in Wetter installierten Solaranlagen: www.solarmap-wetter.de
- ❖ Klimafolgen-Aufwand Wetter 2015

1.2.2 Bereich Städtische Einrichtungen

- ❖ Automat. Lichtsteuerung, unter anderem beim Stadtbetrieb
- ❖ Heizungscontracting der Stadt
- ❖ Bezug von Grünstrom
- ❖ Nutzung von Bio-Öl beim Stadtbetrieb
- ❖ Blockheizkraftwerk Freibad
- ❖ Photovoltaik-Anlagen auf Schulen
- ❖ BHKW im Geschwister-Scholl-Gymnasium
- ❖ Die Stadt Wetter kauft nur noch FSC-zertifiziertes Holz ein
- ❖ Erste Wohnsiedlung mit LED-Beleuchtung („An der Borg“) ist realisiert. Alle neuen nur noch mit LED, Beispiel Sunderweg und Kaiserstr.
- ❖ FSC-zertifiziertes Holzdeck am Harkortsee
- ❖ Die Sporthalle Volmarstein wurde in 2015 mit LED ausgerüstet.
- ❖ LED noch für weitere Objekt (Schwimm-, Sporthallen) geplant

1.2.3 Bereich Stadtentwicklung und Bauen

- ❖ Begrünungskonzepte für öffentliche Räume im Rahmen der B-Pläne, z.B. am Elberg.
- ❖ Berücksichtigung der versiegelten Flächen bei der Abwassergebührenberechnung
- ❖ Beschluss Umsetzung bei Geeignetheit in Passivhausstandard
- ❖ Erstes Wohngebiet mit Passivhausstandard (Sunderweg) ist in Umsetzung. Alle Grundstücke Sunderweg sind verkauft.
- ❖ Fünf Häuser „An der Borg“ mit Passivhausstandard sind umgesetzt.

KSKWetter2017.docx		Seite 3 von 7
Zuletzt gespeichert am:	23.01.2017	von: Brigitte Marquardt

- ❖ Der Ausgleichspool für das Stadtgebiet als planerischer Vorrat von Ausgleichsflächen wurde in 2015 aktualisiert. Aktuell ist die Entsiegelung Gymnasium in Planung.
- ❖ Klimaschutzsiedlung Sportplatz Schmandbruch. Planerische Kriterien sind erfüllt. Bauliche Umsetzung steht an. Beginn Erschließung im Herbst 2016.
- ❖ Gründach auf neuer Kindertagesstätte im Schöntal geplant.

1.2.4 Bereich Energie

- ❖ Wasserkraftwerk am Obergraben
- ❖ Windrad
- ❖ Geothermie und Erdwärme (50-70 m tief) werden vermehrt gebaut. Es ist eine Genehmigung durch den Kreis notwendig
- ❖ Vermietung von Dächern zur Installation von Photovoltaikanlagen.
Dazu gehören u.a.
 - die AVU, die das Dach des Verwaltungsgebäudes an der Bornstr. angemietet hat und betreibt dort jetzt eine Photovoltaikanlage mit 18 kWp.
 - die BürgerEnergieGenossenschaft hat von en | wohnen 10 Dächer in Wetter gemietet und Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 176 kWp installiert.
 - Weitere Solaranlagen

1.2.5 Bereich Gewerbe

- ❖ Esborner Mühle: Pellets
- ❖ Unterstützung der EN-Agentur bei der Aqoise von Unternehmen für Ökoprofit. An der diesjährigen Runde beteiligen sich auch 3 Wetteraner Unternehmer.

1.2.6 Bereich Private Haushalte

- ❖ Lokale Agenda 21
- ❖ In Wetter sind 492 Solaranlagen bekannt. Mit 232 Anlagen wird die Sonnenenergie in Strom und mit 249 Anlagen wird sie in Wärme umgewandelt.

1.2.7 Bereich Verkehr

- ❖ Bürgerbus
- ❖ Busanbindungen
- ❖ Zuganbindungen
- ❖ Anbindung an zwei überregionale Radwege
- ❖ Pendlernetzwerk / Mitpendler

KSKWetter2017.docx		Seite 4 von 7
Zuletzt gespeichert am:	23.01.2017	von: Brigitte Marquardt

- ❖ Intensivere Informationen über den ÖPNV.
- ❖ Bike und Ride am Bahnhof
- ❖ E-Bike Ladestation am Bahnhof
wird bisher noch wenig genutzt, über weitere Hinweise auf den Standort wird nachgedacht, die Schlüssel sind im Eiscafé Speranza und im Restaurant Modern Greek erhältlich.

Hinweis am Ruhr-Rad-Wanderweg vorhanden
- ❖ E-Autos Ladestation neben dem Parkhaus am Bahnhof
- ❖ Parkhaus/Parkausweise Ausschilderung für Pendler und Bekanntgabe auf Internetseite
- ❖ Deutschlandweit erste Solar-Fahrrad-Luftpumpe (SFLP) steht am neu gestalteten Seeplatz zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung.
- ❖ Info über ÖPNV an Neubürger (Flyer)
- ❖ Mobilitätsbefragung VRR Ennepe-Ruhr-Kreis in 2015 durchgeführt
- ❖ Nahverkehrsplanung wird dieses Jahr beschlossen

1.3 Maßnahmen aus früheren Klimaschutzkonzepten

1.3.1 Maßnahmen der vergangenen Jahre

Energielehrpfad

Die Maßnahme ist nicht in Umsetzung.

Klima- und Umweltkarte Wetter (Ruhr)

Die Maßnahme wird nicht oder in anderer Form umgesetzt.

Solarbetriebene Haltestellenbeleuchtung

Erste Haltestellenbeleuchtungen sind an den Haltestellen „Hof Sackern“ und „Transformator“ installiert. Weitere sollen folgen. Ggf. auch über Förderung der AVU. Eine Liste der Haltestellen soll der AVU zur Prüfung auf „Solartauglichkeit“ vorgelegt werden. Die Haltestelle „Transformator“ soll vorrangig überprüft werden. Derzeit werden seitens der Stadt 6 Haltestellen überprüft und der Vertrag mit der AVU wird rechtlich überprüft.

Infoveranstaltung ökolognomisches Bauen und Sanieren

Es hat sich eine Gruppe von 5 Gewerbetreibenden zusammen gefunden, die unter dem Motto „Öko-logisch Netzwerk Lebenswertes Wohnen“ einen gemeinsamen Stand auf dem Umweltmarkt betrieben haben. Es ist beabsichtigt, die Maßnahme weiterzuführen.

KSKWetter2017.docx		Seite 5 von 7
Zuletzt gespeichert am:	23.01.2017	von: Brigitte Marquardt

Nachhaltige Beschaffung der Stadt Wetter (Ruhr)

Als erstes Beispiel wurden in 2014 elektronische Schultafeln (Smart Boards) sowie Kopierer für die Verwaltung nach der Nachhaltigkeitsmethodik beschafft.

In 2015 wurde für die Verwaltung, die Nebenstellen sowie alle städtischen Schulen weißes holzfreies Kopierpapier beschafft – mit dem Umweltlabel „Blauer Engel“. Ferner wurden in 2015 250 Jutetaschen (Fairtrade) für den Umweltmarkt für die Tauschaktion „Jutebeutel für 3 Plastiktüten“ beschafft.

Ferner wurden in 2015 Maßnahmen der Beleuchtungssanierung (Austausch Leuchtstoffleuchten/LED) in 2 Turnhallen durchgeführt, Möbelbeschaffungen für die Sekundarschule und Beschaffung von Monitoren/PC´s für´s Gymnasium nach nachhaltigen Kriterien.

In 2016 wurden bereits mehrere Aufträge unter Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien vergeben, u.a. Beleuchtungssanierung GS Grundschöttel (LED), Heizungssanierung Turnhalle Steinstraße (Einbau eines BHKW), Energetische und Schadstoffsanierung Stadtsaal, Erweiterung Lehrerarbeitsplätze Sekundarschule (gesundheitlich unbedenkliche Materialien).

Nachhaltige dezentrale Energieversorgung für Wohn- und Gewerbegebiete

Die Maßnahme steht noch an.

Streuobstwiesen und Anpflanzung von Obst in Kindergärten und Schulen

Die Maßnahme ist in Umsetzung.

Eine Streuobstwiesenbegehung und eine –wanderung ist durchgeführt worden. Aufgrund der positiven Resonanz ist vorgesehen eine weitere Veranstaltung durchzuführen, ggf. auf der städtischen Streuobstwiese „Am Wilshause“, wobei das Aufpfropfen von alten Sorten gezeigt werden soll. Die Veranstaltung soll voraussichtlich im Frühjahr 2017 stattfinden. Der Termin wird abhängig von den klimatischen Verhältnissen festgesetzt.

Kindergärten haben bisher kein Interesse an Obstbäumen, da u.a. Angst vor Wespen.

Dachbegrünung öffentlicher Gebäude

Ideen wären das Gymnasium, die Sekundarschule und falls der Stadtsaal behalten und saniert werden soll, dann ggf. auch der Stadtsaal. Ein Gründach auf der neuen Kindertagesstätte im Schöntal ist geplant, die Zusatzkosten sind per Ratsbeschluss genehmigt worden. Auf der Terrasse der Sekundarschule hatte die Lehrerschaft eine Art Schulgarten vorgesehen, der aber wegen entwässerungstechnischer und statischer Probleme (bisher) nicht umgesetzt werden konnte.

Gemeinwohl-Ökonomie – Wetter (Ruhr) fängt an

Zwei Wetteraner Unternehmen haben die Regionalgruppe „Ennepe – Ruhr – Wupper“ zur Unterstützung und Verbreitung der Gemeinwohl-Idee initiiert. Eine AG plant für Juni 2017 eine Infoveranstaltung, die als geschlossene Veranstaltung für Unternehmen in der Lichtburg stattfinden soll. Zusätzlich ist für die erste Jahreshälfte 2017 ein Vortrag für den Rat der Stadt Wetter (Ruhr) geplant.

Im Rahmen der Klimawoche wurden Vorträge zum Thema angeboten. Die Maßnahme wird fortgesetzt.

KSKWetter2017.docx		Seite 6 von 7
Zuletzt gespeichert am:	23.01.2017	von: Brigitte Marquardt

1.3.2 Maßnahmen aus dem letzten Jahr (2016)

Die Maßnahme „Der ökologische Rucksack“ wird weiterentwickelt unter dem Begriff: „Regionalität finde ich gut – Wetter fängt an 0.1“.

Das Streuobstwiesen-Projekt soll ebenfalls thematisch erweitert werden. Herr Peitz schlägt vor, zum Thema „Urban gardening“ eine 10minütige Einführung zu geben. Eine weitere Idee: „Essbare Stadt“.

2 Für 2017 geplante Maßnahmen

<u>2.1 Unser Boden lebt</u>
<u>Beschreibung</u> Vortragsveranstaltung mit kleinen Film- und Grafikelementen. Der Energiefluss durch Sonnenlicht geht durch die Pflanzenwelt und durch viele Nahrungsgemeinschaften der Bodenorganismen. In der Folge lässt sich mehr Leben und mehr Biodiversität im Boden finden als oberhalb des Bodens. Unser Vortrag soll den Zuhörern einen Einstieg in die Lebensweisen und Funktionen der Bodenlebewesen anbieten und Verständnis für grundlegende Interaktionen zwischen den Bodenbewohner wecken. Kohlenstoff und Stickstoff spielen dabei Schlüsselrollen. Im Anschluß an den Vortrag erfolgt eine Aussprache über die Abhängigkeit dieser Ökosysteme von Wetter, Klima und Nutzung. Dabei wird auch auf die Wirkung von Pflanzenschutzmitteln eingegangen.
<u>Wirkt in dem(n) Bereich(en), möglich sind:</u> ❖ Öffentlichkeitsarbeit + Private Haushalte Die Zusammenhänge im Boden sind vielen Bürgern nicht klar und nicht bewusst. Sie gehören zu unseren Lebensgrundlagen. Es wird Bewusstsein für unsere Lebensgrundlagen geschaffen.
<u>Fördert die Erreichung folgender Ziel(e), möglich sind:</u> ❖ Bürger über Lebens- und Austauschprozesse in Böden zu informieren, Bewusstsein für die Bedeutung dieser Prozesse für menschliches Leben zu schaffen, und den Bürger <u>neugierig auf die Beobachtung</u> von Böden, Klima, Lebensgemeinschaften und Nachhaltigkeit zu machen.
<u>Aufwand</u> Der Vortrag soll über die VHS Witten/Wetter/Herdecke beworben werden. Es entsteht ein einmaliger Koordinationsaufwand sowie für Rainer Peitz die Vorbereitung + Durchführung des Vortrages.
<u>Hemmnisse</u> Keine.
<u>Zuständig</u> Abstimmung mit VHS: Stadt Wetter / Lokale Agenda 21 Durchführung: Rainer Peitz, Moderation Rolf Weber in Zusammenarbeit mit VHS
<u>Hinweise</u>

KSKWetter2017.docx		Seite 7 von 7
Zuletzt gespeichert am:	23.01.2017	von: Brigitte Marquardt